

Die aktuelle Taktik des türkischen Staates:
ERMORDUNG VON
VORREITERINNEN DER FRAUENREVOLUTION



Am 23. Dezember 2022 wurden Evîn Goyî, Mîr Perwer und Abdurrahman Kizil in Paris ermordet. Vor fast zehn Jahren, am 9. Januar 2013, wurden Sakine Cansız, Fidan Doğan und Leyla Şaylemez ebenfalls in Paris ermordet. Bei den Demonstrationen gegen den jüngsten Anschlag waren viele Menschen voller Trauer und Wut auf der Straße und die Bilder von allen sechs waren überall zu sehen.

Das ist kein Zufall!

Das jüngste Attentat in Paris ist die Fortsetzung der systematischen Ermordung von revolutionären Frauen und ein direkter Angriff auf ihren Freiheitskampf. Frauen übernehmen mehr und mehr Verantwortung für die Veränderung ihrer Situation und fordern damit die kapitalistische Moderne heraus. Frauen, die für ihre Freiheit kämpfen und aktiv eine Widerstandsbewegung der Frauen aufbauen, sind eines der Hauptziele der Kräfte der kapitalistischen Moderne. Seit der Ermordung von Sakine, Fidan und Leyla wurden mehrere kurdische und arabische Frauen, die Verantwortung für den Aufbau innerhalb der Frauenrevolution übernommen haben, vom türkischen Staat angegriffen und wurden ermordet. Die Ermordung führender Frauen ist eine der Strategien des türkischen Staates in seinem Kampf gegen unsere revolutionäre Bewegung. In dieser Broschüre wollen wir an einige von ihnen erinnern und deutlich machen, dass der Anschlag in Paris kein Einzelfall ist, der von einem einzelnen rassistischen Mann verursacht wurde. Er ist Teil einer Strategie gegen revolutionäre Frauen, die vom türkischen Staat angeführt wird. Unser Feind glaubt, dass er uns zum Schweigen bringen kann, indem er unsere Vorreiterinnen tötet. Jedoch werden sie keinen Erfolg haben, denn mit jeder Frau, die sie töten, erheben sich Hunderte von Frauen.

Jin Jiyan Azadî

09.01.2023

**AUCH WENN SIE DIE SCHÖNSTEN BLUMEN ABSCHNEIDEN,
KÖNNEN SIE DEN FRÜHLING NICHT AUFHALTEN.**



9. JANUAR 2013: SAKINE CANSIZ, FIDAN DOĞAN UND LEYLA ŞAYLEMEZ

SAKINE CANSIZ, FIDAN DOĞAN UND LEYLA ŞAYLEMEZ wurden am 9. Januar 2013 im Kurdistan Informationsbüro, in der Straße La Fayette 147, in Paris ermordet. Der Attentäter wurde direkt mit dem türkischen Geheimdienst MIT in Verbindung gebracht. Bis heute gibt es jedoch keine weiteren Ermittlungen, Aufklärung oder Verurteilung weder durch die französische Polizei noch den französischen Staat.

SAKINE CANSIZ



Sakine Cansiz, auch bekannt als Sara, wurde am 12. Februar 1958 in der Stadt Dersim in Tahti in Nordkurdistan geboren. Sie spielte eine Schlüsselrolle bei der Gründung der kurdischen Frauenbefreiungsbewegung. Aufgrund ihres starken Widerstands und Kampf für die Freiheit des kurdischen Volkes wurde sie in Amed inhaftiert. Saras Worte "Mein ganzes Leben war ein Kampf" zeigen ihre Entschlossenheit, sich den ständigen Herausforderungen im Kampf für ein freies Leben zu stellen. Sie ist ein Symbol des Widerstands und noch heute folgen Tausende von Frauen jeden Tag ihrem Weg.

FIDAN DOĞAN



Fidan Doğan wurde am 17. Januar 1982 in Elbistan in Nordkurdistan geboren. Fidan, auch bekannt als Rojbîn, wuchs in Frankreich auf. Sie spielte eine wichtige Rolle in der diplomatischen Arbeit, so war sie eine zeitlang Vertreterin des Kurdischen Nationalkongresses (KNK) in Frankreich und leitete das Informationsbüro Kurdistan in Paris.

LEYLA ŞAYLEMEZ



Leyla Şaylemez wurde am 1. Januar 1989 in Mersin in der Türkei geboren. Ihre Familie stammt ursprünglich aus dem Stadtteil Lice in Amed in Nordkurdistan, musste aber wegen der Repression durch den türkischen Staat die Stadt verlassen. Die zweite Hälfte ihrer Kindheit verbrachte Leyla in Europa, wo sie später mit dem Namen Ronahî als Vertreterin Teil der kurdischen Jugendbewegung in Frankreich wurde.

4. JANUAR 2016: SÊVÊ DEMIR, PAKIZE NAYIR UND FATMA UYAR

SÊVÊ DEMIR, PAKIZE NAYIR UND FATMA UYAR wurden während einer Ausgangssperre, die vom türkischen Staat 2016 in kurdischen Ortschaften verhängt wurde, im Bezirk Silopi der Provinz Şırnak in Nordkurdistan ermordet. Sie wurden von einem türkischen Panzer beschossen und starben an ihren schweren Verletzungen, weil der Krankenwagen erst nach Stunden später eintraf.

SÊVÊ DEMIR



Sêvê Demir wurde 1974 in einem Dorf in Sute, Mardin in Nordkurdistan, geboren. Aufgrund der Repressionen durch den türkischen Staat wanderte sie in den 1990er Jahren nach Manisa aus. Sie engagierte sich in der politischen Arbeit der Frauenbefreiungsbewegung und war an der Gründung von Tevgera Jinen Azad û Demokratik (Freie und Demokratische Frauenbewegung) beteiligt. Sêvê war in Amed in Nordkurdistan eine Zeit lang inhaftiert und nahm dort am Hungerstreik teil. Sie war Mitglied der Demokratik Bôlgeler Partisi (Demokratische Partei der Regionen – DBP).

PAKIZE NAYIR



Pakize Nayir wurde am 13. April 1989 im Bezirk Silopi der ProvinzŞırnak in Nordkurdistan geboren. Schon in jungen Jahren war sie Teil des politischen Widerstands der Frauen, während sie gleichzeitig ihre Familie unterstützte. Pakize war Ko-Vorsitzende der Volksversammlung von Silopi.

FATMA UYAR



Fatma Uyar wurde am 28. August 1988 im Dorf Duhok geboren. Nach ihrer Geburt zog die Familie nach Şırnak in Nordkurdistan. Fatma war ein aktives Mitglied der Jugendbewegung. Sie war in Mardin und Siirt inhaftiert und blieb bis zum Schluss politisch aktiv als Mitglied des Komalên Jinên Kurdistan (Gemeinschaft der Frauen Kurdistans – KJK).

12. OKTOBER 2019: HEVRÎN XELEF

HEVRÎN XELEF wurde im Oktober 2019 an einem Kontrollpunkt an der Schnellstraße M4 bei Girê Spî in Rojava / Nordyrien durch Mitglieder der dschihadistischen Miliz Ahrar al-Sharqiya ermordet. Ahrar al-Sharqiya ist eine von vielen weiteren dschihadistischen Milizen, die durch den türkischen Staat unterstützt werden.



Hevrîn Xelef wurde 1983 in Derik in Rojava / Nordsyrien geboren. Sie stammt aus einer sehr politischen Familie und war von Beginn an Teil der Revolution in Rojava. Sie übernahm leitende Positionen im Wirtschaftsrat in Qamişlo und war später Generalsekretärin der Zukunftspartei Syriens.

23. JUNI 2020: ZEHRA BERKEL, HEBÛN MELE XELÎL UND EMINE WEYSI

ZEHRA BERKEL, HEBÛN MELE XELÎL UND EMINE WEYSI wurden durch einen gezielten türkischen Drohnenangriff im Dorf Helincê in der Nähe von Kobanê in Rojava / Nordyrien ermordet.

ZEHRA BERKEL



Zehra Berkel wurde 1987 in Kobanê in Rojava / Nordsyrien geboren. Sie studierte Jura in Aleppo und arbeitete nach ihrem Studium zunächst in Mala Jin (Zentrum für Frauen) und später in der Hilfsorganisation Heyva Sor a Kurdistanê (Kurdischer Rote Halbmond). Sie wurde zur Ko-Bürgermeisterin des Volksrats von Kobanê und zur Ko-Vorsitzende der Justizkommission von Kobanê gewählt. Danach wurde sie Mitglied der Koordination der Frauenbewegung Kongra Star in Rojava.

HEBÛN MELE XELÎL



Hebûn Mele Xelîl wurde 1981 im Dorf Pendir, östlich von Kobanê in Rojava / Nordyrien, geboren. Sie arbeitete in den Gesellschaftsarbeiten in Cizire und gehörte zu den Sicherheitskräften der Asayîş in Minibic. Hebûn war Teil der Koordination der Frauenbewegung Kongra Star.

EMINE WEYSI



Emine Weysi wurde 1965 in Helincê in Rojava / Nordyrien geboren. Sie war Mutter von fünf Kindern und bekannt für ihre Liebe zu Kurdistan. Als Teil der Frauenbewegung in Rojava war sie sehr aktiv und nahm an vielen Aktionen und Arbeiten teil.

22. JANUAR 2021: SA'DA FAYSAL AL HERMAS UND HIND LATIF AL KHADIR

SA'DA FAYSAL AL HERMAS und HIND LATIF AL KHADIR wurden am 22. Januar 2021 bei einem Überfall auf ihr Haus von Unbekannten entführt. Beide wurden wenige Stunden nach ihrer Entführung in al-Daschischa ermordet aufgefunden. Ihre Ermordung wurde mit Schläferzellen des sogenannten Islamischen Staats (IS) in Verbindung gebracht. Vor ihrer Ermordung erhielten beide schon Tage zuvor Todesdrohungen vom IS.

SA'DA FAYSAL AL HERMAS



Sa'da Faysal Al Hermas war eine junge Frau und war aktiver Teil der Volksversammlung des Bezirks Til El-Shayir in der Region Shedade in der südlichen Provinz Al-Hasaka in Rojava / Nordsyrien. Darüber hinaus war sie die Ko-Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses der Region Shedade.

HIND LATIF AL KHADIR



Hind Latif Al Khadir war Ko-Vorsitzende des Volksrats von Til Shayir. Wenige Tage vor ihrer Ermordung hatte sie die Angriffe der türkischen Besatzer mit folgenden Worten verurteilt:

“Unser Ziel ist es, Nordsyrien als Ganzes von der türkischen Besatzung zu befreien. Wir werden alle besetzten Gebiete von Afrin bis Serekaniye befreien.”




17. JUNI 2021: DENIZ POYRAZ

DENIZ POYRAZ wurde im Parteibüro der HDP (Demokratische Partei der Völker) in Konak, Izmir in der Türkei, erschossen. Der Attentäter war ein in Syrien ausgebildeter türkischer Faschist, der das HDP-Gebäude mit einer Waffe in der Hand betrat.



Deniz Poyraz ist 1983 im Dorf Tavuklu in Mardin in Nordkurdistan geboren. Aufgrund staatlicher Repression verließ ihre Familie 1980 die Region und zogen nach Izmir. Deniz war das älteste von neun Kindern. Um ihre Familie zu unterstützen, brach sie ihre Ausbildung ab und begann in der Textilindustrie zu arbeiten. Sie war aktives Mitglied der HDP und nahm an allen Demonstrationen teil. Besonders am Herzen lag ihr der Widerstand der Frauen gegen ihre Unterdrückung, weshalb sie auch in diesem Bereich viel organisierte und arbeitete.



25. DEZEMBER 2021: VIYAN KOBANÊ, NÛJIYAN OCALAN UND ROJÎN EHMED ÎSA

VIYAN KOBANÊ, NÛJIYAN OCALAN UND ROJÎN EHMED ÎSA wurden im Dezember 2021 gezielt durch eine Drohne des türkischen Staates ermordet, als diese ein Haus im Viertel Shahid Peyman im Osten der Stadt Kobanê in Rojava / Nordsyrien bombardierte. Sechs Mitglieder der Revolutionären Jugendbewegung und der Jungen Frauenunion wurden dabei getötet. Neben den drei jungen Frauen wurden auch Mirhef Xelîl Îbrahîm, Mesûd Îbrahim und Welid Mihemmed Menle bei dem Angriff ermordet.



22. JULI 2022: JIYAN TOLHILDAN, ROJ XABÛR UND BARÎN BOTAN

JIYAN TOLHILDAN, ROJ XABÛR UND BARÎN BOTAN wurden gezielt durch einen türkischen Drohnenangriff auf der Straße nach Qamişlo getötet. Sie waren auf dem Rückweg vom Forum "Zehn Jahre Frauenrevolution" anlässlich des 10. Jahrestages der Frauenrevolution in Rojava / Nord- und Ostsyrien.

JIYAN TOLHILDAN



Jiyan Tolhildan ist 1982 in einem Dorf in Afrîn in Rojava / Nordsyrien geboren. Wie alle in ihrer Gemeinde wurde sie schnell mit dem antikurdischen Rassismus und Diskriminierung in Syrien konfrontiert. Jiyan engagierte sich von klein auf in der Frauen- und kurdischen Widerstandsbewegung. Sie war Kommandantin innerhalb der YAT (der Antiterrorereinheiten der Demokratischen Kräfte Syriens SDF, die v.a. gegen den IS kämpfen). Von den ersten Schritten der Revolution in Rojava an bis zur Gründung und Formierung der YPJ (Frauenverteidigungseinheiten) und dem Kommando der YAT, das sie inne hatte, war sie in allen Bereichen der Revolution aktiv und organisierte viele Menschen innerhalb der Revolution.

ROJ XABÛR



Roj Xabûr ist 1992 in Dirbesîyê in Rojava / Nordsyrien geboren. Die Revolution in Rojava gab ihr große Inspiration und so wurde sie aktiver Teil davon. Roj war Kommandantin innerhalb der YPJ (Frauenverteidigungskräfte) und leitete die Befreiungsoperation gegen den IS.

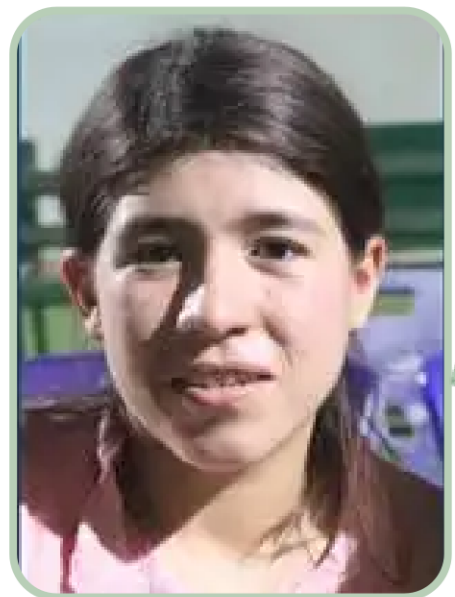
BARÎN BOTAN



Barîn Botan ist 2003 in der Region Ehrez im Kanton Şehba in Rojava / Nordsyrien geboren. Sie hatte vier Geschwister und wuchs in einer Familie auf, die sehr verbunden war mit ihrer Heimat und Land. In sehr jungem Alter beteiligte sie sich an der Frauenrevolution in Rojava. Später war sie Mitglied in der YAT (Antiterrorereinheiten). Ihre Freund:innen erzählen über sie, dass es Barîn sehr wichtig war, alle Frauen von ihrer Unterdrückung zu befreien und sie immer wieder betonte, dass Frauen jenes durch Männer geschaffene grausame und autoritäre Leben nicht akzeptieren sollten.

18. AUGUST 2022: RANIYA ETA, ZOZAN ZEDAN, DILAN IZEDIN UND DIYANE ELO

RANIYA ETA, ZOZAN ZEDAN, DILAN IZEDIN UND DIYANE ELO wurden draußen beim Volleyballspielen durch einen Luftangriff auf das UN-Mädchenzentrum im Dorf Shemoka in Heseke ermordet.



27. SEPTEMBER 2022: ZEYNEB MIHEMED

ZEYNEB MIHEMED und ihr Kollege sowie Ko-Vorsitzende Yilmaz Shero wurden im September 2022 durch einen gezielten türkischen Drohnenangriff in der Nähe von Girkê Legê in Rojava / Nordsyrien ermordet.



Zeyneb Mihemed ist am 1. März 1981 geboren. Ihre Familie unterstützte die kurdische Befreiungsbewegung seit Anbeginn. Nach ihrem Schulabschluss in Heseke arbeitete sie unter der syrischen Regime als Lehrerin. Später gab sie diese Arbeit auf und übernahm eine wichtige Rolle in der Rojava-Revolution. Sie wurde Ko-Vorsitzende des Justizbüros der Selbstverwaltung Nord- und Ostsyriens.

*„In diesem Kampf gibt es keine Müdigkeit oder Angst,
denn alle geben ihr Bestes.“*

4. OKTOBER 2022: NAGIHAN AKARSEL

NAGIHAN AKARSEL wurde im Oktober 2022 direkt vor ihrer Haustür auf dem Weg zur Bibliothek durch den türkischen Geheimdienst MIT in Suleymaniyah in Südkurdistan / Nordirak erschossen. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete sie als Teil der kurdischen Frauenbibliothek und des Forschungszentrums in Suleymaniyah.



Nagihan Akarsel (Zîlan) ist 1976 in der Stadt Gölyazı im Bezirk Cihanbeyli in Konya in Nordkurdistan geboren. Sie war aktiv in der Jugendbewegung an der Universität sowie den Presseabreiten und innerhalb der Jineolojî. Sie war lange in der Kurdischen Frauenbefreiungsbewegung organisiert und war als Teil dieser eine Zeitlang im Gefängnis inhaftiert. Mit ihrem Geist und Herangehensweise der Jineolojî brachte sie die Frauenbewegung als Teil der Revolution in Rojava voran.

23. DEZEMBER 2022: EMINE KARA (EVÎN GOYÎ)

EMINE KARA (EVÎN GOYÎ) wurde zusammen mit Mîr Perwer und Abdurrahman Kizil bei einem Attentat auf das kurdische Kulturzentrum Ahmet Kaya in Paris erschossen.



Evîn Goyî, auch bekannt unter dem Namen Emine Kara, ist in einem Dorf in Botan in Nordkurdistan geboren. Sie widmete ihr gesamtes Leben dem Widerstandskampf und der Frauenrevolution. Viele Jahre verbrachte sie in den Bergen Kurdistans und ging 2014 nach Rojava, wo sie eine wichtige Rolle spielte. Dort übernahm sie Arbeiten im gesellschaftlichen Bereich und organisierte damals viel Unterstützung und Unterkünfte, als viele Ezid:innen 2014 vor dem Massaker des IS fliehen mussten. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen kam sie nach Europa und setzte dort mit großer Entschlossenheit und Engagement den Kampf für die Frauenbefreiung fort. So wurde sie zur Repräsentantin der kurdischen Frauenbefreiungsbewegung in Frankreich.



KONGRA STAR

مؤتمر ستار

Kontakt

Email: info@kongra-star.org

Webseite: kongra-star.org

Twitter: [@starrcongress](https://twitter.com/starrcongress)

Facebook: [Kongra Star Womens Movement](https://www.facebook.com/Kongra-Star-Womens-Movement)

